

Schöffland: Die «Gemeinnützigen» schwelgten anlässlich ihrer GV in viel Nostalgie

## Klingelnde Kassen und «Gassenhauer»

Die Mitglieder des gemeinnützigen Frauenvereins Schöffland genossen anlässlich ihrer GV nicht nur einen feinen Imbiss, ein vielfältiges Dessertbuffet sondern nahmen Kenntnis von klingelnder Kasse und genossen die beschwingten Darbietungen des Nostalgiechörli Triengen.

st. Traditionsgemäss begann die GV des gemeinnützigen Frauenvereins Schöffland am Montagabend im reformierten Kirchgemeindehaus mit einem einfachen Imbiss. Im geschäftlichen Teil begrüsst Präsidentin Margrit Feller vorab vier anwesende Ehrenmitglieder sowie einige Gäste vom Kantonalverband, befreundeter Sektionen und von der Frauenzentrale.

In ihrem Jahresbericht schaute Margrit Feller zurück auf ein ausgefülltes Vereinsjahr mit einem Ausflug der Brocki-Frauen ins neu erbaute Hotel Radisson Blu am Flughafen Zürich, mit der Vereinsreise nach Freiburg, dem Theaterkurs für Jugendliche und dem Beizli am Jugendfest. Letzteres war gelebte Integration, denn rund 60 Frauen aus den verschiedensten Ländern trugen mit ihren Dessertspezialitäten zur Vielfalt bei. Ein Höhepunkt war auch das Konzert mit Othella Dallas. Fazit: Die Brocki ist weit mehr als ein «Brockenhaus». Sie verbindet die verschiedensten Menschen miteinander, über 40 Mitarbeitende tragen mit.

### Die Erfolgsgeschichte

Zwar zeigt die Jahresrechnung des Vereins eine Vermögensverminderung in der Höhe von rund 5000 Franken, zurückzuführen auf eine von den Mitgliedern geforderte Spende an die Bibliothek. Auch die vom Verein mitgetragene Bibliothek zeigt nämlich eine Erfolgsgeschichte. Allein im letzten Jahr wurden über 31'000 Ausleihungen registriert. Der finanzielle Grundstock des ge-



Nostalgie für alle Sinne: Das Nostalgiechörli bringt nicht nur Schwung in den Saal, es gibt auch einiges zu sehen, mit kunstvoll gearbeiteten Kleidern und fantasievollen Hüten. (Bild: st.)

meinnützigen Frauenvereins ist aber nach wie vor bemerkenswert.

Mit wesentlich höheren Zahlen jongliert die Kassierin mit der Brocki-Rechnung. Die Einnahmen betragen über 100'000 Franken – allein aus dem Verkauf von Brocken. Damit konnten Spenden in der Höhe von fast 71'000 Franken ausgerichtet werden.

Ein Blick in die Zukunft zeigt wieder verschiedene Aktivitäten im traditionellen Rahmen, angefangen mit einem Stand am Ostermarkt in Schlossrued am nächsten Samstag, dem Babysitterkurs und der Vereinsreise, die eine Fahrt mit der Sauschwänzlebahn vorsieht. Priska Marfurt überbrachte die Grüsse des Kantonalvorstandes und dankte allen, die mit ihren Beiträgen am Erfolg des Vereins teilhaben.

### Beschwingt in den Frühling

Seit 15 Jahren existiert das Nostalgie-

chörli Triengen. Für die Leitung ist Priska Wyss zuständig, und sie tut dies mit sehr viel Charme und Liebe zu nostalgischen Liedern und Gassenhauern.

Allein schon das Outfit der Mitsingenden ist phänomenal. Kunstvoll gearbeitete Kleider führen die Zuhörer auch visuell zurück in die «gute alte Zeit». Und die Hüte sind ganz einfach grosse Spitze. Hier liessen die Hutmacherinnen ihrer Fantasie vollen Lauf.

Mit einem Frühlingslied und dem «weissen Holunder» beschwor der Chor den Frühling herauf – und siehe da, es dauerte keine 24 Stunden, bis die wärmenden Sonnenstrahlen die letzten Schneeresten wegfressen. Schnulzen wie «das alte Försterhaus», «Junge, komm bald wieder», oder «tanze mit mir in den Morgen» waren Teil des rund ein Dutzend Lieder umfassenden Konzertes. Soli, Einlagen und fröhliche Jodler lockerten das Programm auf.

Schmiedrued: Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

## Legislaturziele Gemeinderat 2010/2013

(Mitg.) Der Gemeinderat hat nach den beiden Klausurtagungen vom 25. Januar und 1. März nachfolgende Legislaturziele für die Amtsperiode 1010-2013 beschlossen: Kommunikation – Verstärkung des Informationsflusses zwischen den Einwohnern und der Behörde; Bekanntheitsgrad der Gemeinde steigern. Wohnbauförderung – Erstellen von Einfamilienhäusern und Mietwohnungen; erste Priorität hat die Vermarktung Baugebiet Höhenweg. Kultur – Erhöhung des kulturellen Angebotes mit besonderem Augenmerk auf die Jugend. Analyse und Zukunftsplanung der gesamten Infrastruktur – Strassennetz; Gemeindefliegeln; Entsorgung. Öffentlicher Verkehr – Erhalt und Verbesserung des Angebotes.

### Erweiterter Ausbau Breitbandnetz Swisscom

Nach einer Anfrage des Gemeinderates im vergangenen Jahr hat die Swisscom ein Projekt für den erweiterten Ausbau des Breitbandnetzes zugestimmt. Das Projekt beinhaltet die bessere Erschliessung in den Gebieten Schiltwald, Walde und Schmiedrued. Im Dorfteil Walde werden die Kosten

auf Grund der Anzahl Anschlüsse durch die Swisscom getragen. Der Ausbau Bereich Walde wurde deshalb durch den Gemeinderat frei gegeben. Die Erschliessung der übrigen Gebiete ist gemäss den gesetzlichen Bestimmungen der Swisscom mit Kostenfolgen verbunden. Der Gemeinderat sucht deshalb hier vorerst nach allenfalls kostengünstigeren Alternativen anderer Anbieter.

### Vertragsunterzeichnung Spitex Oberes Suhren- und Ruedertal

Der Gemeinderat hat den Vertrag zwischen der Gemeinde Schmiedrued und der Spitexorganisation Oberes Suhren- und Ruedertal nach eingehenden Abklärungen bezüglich Verrechnungen und Stundenansatz unterzeichnet.

### Baubewilligungen

Dätwyler Sandra und Rudolf, Hegelenstrasse 643, Schmiedrued-Walde – Baubewilligung für den Ausbau des Wohnhauses Gebäude Nr. 35, Parzelle Nr. 102 (Gebäude ausserhalb Baugebiet, Zustimmung durch Departement Bau, Verkehr und Umwelt).

nic, ebenfalls ein Partner vom Eidgenössischen Schützfest Aarau, können die Besucher ihre Treffsicherheit auf die Probe stellen. Im Fahrsimulationscenter des Driving Centers Schweiz werden erfahrene Instruktoren dreiviertelstündlich Info- und Testveranstaltungen durchführen. Am Samstag und Sonntag, von 10 bis 17 Uhr hat man zu jeder vollen Stunde Gelegenheit, sich in Eco-Drive und Risikosimulationen zu versuchen. Es warten weitere Attraktionen wie ein Wettbewerb mit einem Auto als Hauptpreis, ein Shoe-Shine-Service sowie für die jungen Gäste eine Hüpfburg, ein Comedyzauberer und ein betreuter Hort.

Der «Blaue Salon» vom 19. bis 21. März bei der Emil Frey AG, Autocenter Safenwil, Öffnungszeiten: Freitag, von 12 bis 19 Uhr, Samstag, von 8 bis 17 Uhr und Sonntag, von 10 bis 17 Uhr.

Emil Frey AG Safenwil

## Spiel und Spass für die ganze Familie

(pd.) Der «Blaue Salon» – der traditionelle Frühlingsevent bei der Emil Frey AG in Safenwil – ist bekannt dafür, dass den Besuchern auch ausserhalb der faszinierenden Autowelt beste Unterhaltung geboten wird: Gastaussteller aus verschiedenen Branchen präsentieren von frühlingshaften Blumenbouquets über Praktisches für den Haushalt und modische Brillen bis hin zu fortschrittlichsten Aluminiumbooten. Mit allerlei Frühlingsspezialitäten, Fischchuspieri sowie asiatischen Speisen kann man sich in den Ausstellerrestaurants verköstigen lassen. In der Laser-Schiessanlage von Polytro-

Hirschthal

## Der 90. Geburtstag zum Frühlingsbeginn

jo. Erika Stauffer-Gerber feierte mit vielen Gästen ihr 90. Wiegenfest. Mit einer grossen Platte belegter Brötchen und einigen Flaschen Wein hat sich das illustre Ehepaar Erika und Adolf Stauffer-Gerber vorbereitet auf viele Besucher. Freundlich und gepflegt, wie aus dem Ei gepellt, empfing Erika Stauffer mit ihrem 92 Jahre alten Ehemann Verwandte, Bekannte und den Gemeindeamann Peter Stadler mit seinem Kanzler Hansjörg Baumberger. Es entstehen lebhaftes Gespräche. Der Ehemann nennt seine Angetraute nach 62 Jahren Ehe immer noch liebevoll «Schätzl». Das Ehepaar bestreitet den Haushalt, das Kochen und die Gartenarbeit weitgehend noch selber. Bei Bedarf ist Hilfe da von Nachbarn, Angehörigen und der Spitex.

Die Jubilarin Erika Stauffer-Gerber, stammend aus Hirschthal, war in erster Linie Hausfrau. Sie hat über zehn Jahre ihre bettlägerige Grossmutter gepflegt. Eine Tochter, drei Enkelkinder und vier Urenkel bereichern ihre Familie. Im Betrieb (Piffner Hirschthal), in welchem ihr Ehemann viele Jahrzehnte gearbeitet hat, ging Erika Stauffer-Gerber 40 Jahre lang putzen. Sie gehörte dem Landfrauenverein an. Der Garten und viele Blumen um und im Haus prägen das wohlige Umfeld. Leider leidet Erika Stauffer-Gerber an Alzheimer im Anfangsstadium. Doch ihr tapferer, liebender Mann kümmert sich um sie. Das wird er so lange tun, wie er könne, versichert er. Auf keinen Fall möchte er seine Ehefrau in eine Pflege weggeben. Erika Stauffer-Gerber ist trotzdem fröhlich und aufgestellt. Sie ist nach wie vor die perfekte Gastgeberin und geniesst den Rummel um sie offensichtlich. Es ist zu hoffen, dass dieses betagte Ehepaar noch lange gesund und munter zusammen in seiner eigenen Wohnung leben darf.



Erika Stauffer-Gerber

Muhun: Rechnungsabschluss 2009 – ausgeglichen

## Zusätzliche Abschreibungen getätigt

(Mitg.) Die Laufende Rechnung der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Aufwand und Ertrag von je 14'255'115 Franken (inkl. Eigenwirtschaftsbetrieben) ausgeglichen ab. Der aktuelle Abschluss weist gegenüber dem Vorjahr eine Umsatzzunahme von rund 8.8 Prozent aus.

Der bereinigte Nettoaufwand der Einwohnergemeinde beträgt 6'393'875 Franken. Das sind rund 924'000 Franken oder 17 Prozent mehr als im Vorjahr. Im Vergleich zum Voranschlag 2009 ist der Nettoaufwand um 2.4 Prozent tiefer.

Der Steuerertrag der natürlichen Personen (Einkommens- und Vermögenssteuern) beträgt 7'460'800 Franken und liegt damit um 360'800 Franken oder 5.0 Prozent über dem Voranschlag.

Die hauptsächlichsten Abweichungen zwischen Voranschlag und Rechnung ergeben sich in den folgenden Bereichen: Schulgelder und Besoldungsanteile (-83'900 Franken), Spitäler (-88'800 Franken), Sozialhilfe (+61'000 Franken), Gemeindestrassen (+75'300 Franken), Kapitaldienst (-181'700 Franken).

Nach Verbuchung der vorgeschriebenen Abschreibungen in der Höhe von 1'399'427 Franken verblieb ein Ertragsüberschuss von 943'398 Franken, welcher zum Ausgleich der Rechnung als zusätzliche Abschreibungen verbucht werden konnte.

Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von 1'537'850 Franken und Einnahmen von 58'675 Franken aus. In diesen Ausgaben sind unter anderem 600'000 Franken für den Neubau des Feuerwehrmagazins der Regionalen Feuerwehr Entfelden-Muhun sowie der Gemeindebeitrag an die Erschliessung «Lotten» in der Höhe von rund 259'500 Franken enthalten. Auf den Ausbau und Unterhalt der Gemeindestrassen entfallen rund 125'900 Franken. Für die Sanierung der Stützmauer

beim Friedhof wurden rund 84'300 Franken aufgewendet.

Die Investitionseinnahmen ergeben sich aus Grundeigentümerbeiträgen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Schwabistalstrasse.

### Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Eigenwirtschaftsbetriebe schliessen wie folgt ab: Wasserversorgung: Ertragsüberschuss 252'658 Franken (Nettoinvestitionen 414'669 Franken); Abwasserbeseitigung: Ertragsüberschuss 74'605 Franken (Nettoinvestitionen -232'609 Franken); Abfallbewirtschaftung: Ertragsüberschuss 34'547 Franken (keine Investitionen); Elektrizitätsversorgung: Ertragsüberschuss 313'978 Franken (Nettoinvestitionen 253'088 Franken).

### Ortsbürgergemeinde

Die Laufende Rechnung der Ortsbürgerverwaltung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 2271 Franken (Vorjahr Ertragsüberschuss 4075 Franken) ab, welcher mit einer Entnahme aus dem Eigenkapital ausgeglichen werden konnte. Bei der Abteilung Wald konnte ein Ertragsüberschuss von 52'703 Franken (Vorjahr 84'649 Franken) erzielt werden. Dieser Betrag wurde als Einlage in die Forstreserve verbucht.

Vom Forstbetrieb Muhun-Hirschthal-Holziken liegt das Ergebnis des dritten Betriebsjahres vor. Bei einem Umsatz von 806'038 Franken (Vorjahr 767'921 Franken) erwirtschaftet der Betrieb einen Aufwandüberschuss von 65'225 Franken (Vorjahr Ertragsüberschuss 18'942 Franken). Durch die aktuelle wirtschaftliche Situation ist der Holzerlös je nach Baumart um 10 bis 15 Prozent zusammengebrochen. Der Mindererlös beim Holzverkauf beläuft sich auf rund 60'000 Franken. Auf der anderen Seite belasteten unerwartet hohe Fahrzeugreparaturen die Rechnung massiv.

Schöffland: Konzert der Musikschule in der Aula der Bezirksschule

## Mit Musik den Frühling angelockt

Schüler aus der Primarschule und der Oberstufe stellten ihre Instrumente vor, und sie gaben eine beeindruckende Demonstration ihres Könnens, vor zahlreichem Publikum.

jo. Jeder Schöffler weiss, dass der Winter vorbei ist, wenn die Musikschule Schöffland ihr Frühlingkonzert gibt, eine fröhliche musikalische Einstimmung, welche Lust aufs Musizieren machen soll. Schüler aus jeder Altersklasse der Schulen Schöffland spielten auf ihren Instrumenten vor. Die Aula platzte aus allen Nähten vor vielen stolzen Eltern und Angehörigen, welche ihre Sprösslinge musizieren hören wollten. Vor allem sind auch jüngere Geschwister der Musiker willkommen. Denn das Frühlingkonzert dient vor allem dazu, viele Kinder gluschtig zu machen, um selber mit einem Instrument anzufangen. Der Anmeldeschluss für das neue Musikschuljahr ist der 31. März.

### Verschiedene Stilrichtungen

Das Musikprogramm lässt sich hören. Unter kundiger Leitung der Musiklehrkräfte haben die Schüler Musikstücke aus verschiedenen Stilrichtungen eingeübt. Da erklang Ludwig van Beethoven auf Querflöte, Wolfgang Amadeus Mozart auf Klavier, Luigi Boccherini auf Violine und George Gershwin auf Saxophon. Ein besonderer Genuss war das begnadete, virtuose Pianospiele von Nathanael Lee, der

nicht das erste Mal mit seinem aussergewöhnlichen Können auffiel. Ein weiterer musikalischer Leckerbissen war ein Ragtime von Scott Joplin, auswendig interpretiert von Sven Berner. Ein Schlagzeugsolo erfreute das Publikum besonders. Jonas Brunner thronte hinter seiner «Küche» mit absoluter Souveränität und gab ein Stück zum Besten, welches er mit seinem Lehrer Christof Hochuli selber arrangiert hat.



Das Spiel im Ensemble: Die Vielfalt der Angebote in der Musikschule Schöffland ist beeindruckend. (Bild: jo.)

### Von Klassik bis Moderne

Nicht nur Klassiker wurden gespielt, sondern auch ganz moderne Sachen wie «Beautiful» von Christina Aguilera oder «Hey Jude» von den Beatles. Herz erwärmend und fröhlich kam die Musikgrundschule zum Zug. Sie sind die Jüngsten und sangen und spielten mit Schlaginstrumenten und Xylophonen das bekannte israelische Lied «Koldodi» in verschiedenen Variationen und Zusammensetzungen. Die Musikanten ernteten tosenden Applaus, das Brot eines jeden Künstlers. Der Wunsch auf dem Programm «Viel Vergnügen» hat sich wirklich erfüllt, denn es war eine wahre Freude, den jungen Künstlern und angehenden Musikern zuzuhören und zuzuschauen.